

Schneckenfreier Garten

Vorbeugende Maßnahmen

Schnecken sind Allesfresser, bevorzugen aber angewelkte Pflanzen. Also keine "schlappen" Pflänzchen setzen.

Nicht zu viel düngen, denn überdüngte Pflanzen haben ein weicheres (leckeres) Gewebe.

Die Eiablage ist ab Mitte Oktober. Also ab November tiefe (10-20cm) Bodenbearbeitung.

Erster Schlupf ab März, also im zeitigen Frühjahr (ab 8°C Bodentemperatur) flach mit dem Rechen durch das Beet "striegeln".

Wiesen im Randbereich sehr kurz mähen.

Barrieren aus Eierschalen/Kaffeersatz/Holzspänen/Asche/Feinsand/Tannennadeln helfen meist nur bis zum nächsten Regen.

PH-Wert kontrollieren, gegebenenfalls aufkalken

"Schneckenparadiese" nicht in der Nähe der Gemüsebeete anlegen.

Mulchen fördert die Vermehrung von Regenwürmern und: Je mehr Regenwürmer, desto weniger Schnecken.

Morgens gießen, gerne auch mal weniger, damit der Boden tagsüber abtrocknen kann.

Schneckenzaun/-kragen (Achtung "Grashalm-Brücken" vermeiden) helfen im Sommer. Im Winter graben sich Schnecken tief (bis 50cm) ein und unterqueren damit die Sperranlagen.

Hochbeete anlegen aus rauhem Material (Sägerauhes Holz, Beton, Klinker) anlegen.

Je mehr "Durcheinander" im Beet wächst, desto weniger Schnecken sind zu finden.

Helfer suchen: Laufenten (Igel, Spitzmaus, Maulwurf) fressen Schnecken, Hühner scharren in abgeernteten Beeten die Eier frei, Laufkäfer (Rosenkäferlarven) fressen die Eier, Hornfliegen parasitieren die Schnecken (Alien lässt grüßen!).

Schutz- und Abwehrrpflanzen

Durch den Geruch als Randbepflanzung: Bohnenkraut, Buchsbaumhecke, Eberraute, Heiligenkraut, Knoblauch, Minze, Oregano, Petersilie, Purpurglöckchen, Rosmarin, Rucola, Salbei, Schafgarbe, Seifenkraut, Sonnenhut, Thymian, Ysop, Zwiebel

Stärkungsmittel durch Pflanzenauszug von: Alpenveilchen, Bohnenkraut, Borretsch, Brennnessel, Efeu, Estragon, Farnblätter, Holunderblätter, Kamille, Kapuzinerkresse, Kerbel, Koriander, Kresse, Liebstöckel, Majoran, Ringelblume, Salbei, Spinat, Wacholder, (weißer) Senf, Wermut, Wurmfarne

Lockpflanzen

Disteln, Erdbeeren, Gurke, Kohl, Kürbis, Salat, Sellerie, Tagetes, etc.

Akutmaßnahmen

bei hohem Befallsdruck (Schneekendichte von 3-5 Tieren/m²)

Absammeln und 1km, am besten in den Wald, bringen. (Schnecken haben Heimweh.)

Bioschneckenkorn (Eisen-III Phosphat) ein Esslöffel/m² ausstreuen.

Nematoden (Fadenwürmer: Phasmarhabditis hermaphrodita) ausbringen

Bretter und Platten als Tagesversteck anbieten und nachmittags absammeln

Mit Messer oder Schere zerschneiden: Aus eins mach zwei. Schnecken nehmen das Wort Leichenschmaus sehr wörtlich und kommen, um ihren toten Kollegen zu fressen. Wo man Schnecken zerschnitten hat, nach einer Stunde wieder vorbeikommen und die Kannibalen zerschneiden.

Kaffe, Salz oder Gülle auf die Schnecke gießen. (Kaffee ist Wurmfutter, Salz und Gülle verändern den Boden - versalzen/überdüngen.)

(Nach Maria Thun) Schneckenjauche/-Asche: ca. 100 Schnecken verjauchen/veraschen und auf die betroffenen Flächen verdünnt/potenziert ausbringen.

Helix tosta D6 (Homöopathie)

Hornkiesel